

## Zum Thema des Heftes

Die Unterweisung von Kindern und einfachen Menschen im Glauben lag dem hl. Ignatius und der jungen Gesellschaft Jesu besonders am Herzen, vgl. Zitat auf der Rückseite des Heftes. Es gibt dafür sogar ein eigenes Gelübde bei den Jesuiten. Freilich war das immer zuerst der Katechismus-Unterricht. Aber Jugendseelsorge und auch Exerzitien für junge Menschen waren und sind immer ein Anliegen des Ordens und auch aller Gemeinschaften gewesen, die der ignatianischen Spiritualität verbunden sind.

So freuen wir uns, diesmal ein Heft zu diesem Thema vorzulegen.

Wie es heute eigentlich um Jugend und Kirche, Jugend und Glaube steht, beschreibt uns am Beginn Prof. Dr. Hans Mendl aus Passau. Da ist vieles im Umbruch, Abbruch und Wandel, aber es gibt auch neue Möglichkeiten.

Ludger Joos SJ stellt uns einen Kurs von Exerzitien für junge Menschen vor, der über Jahre für Schülerinnen und Schüler des Kollegs Sankt Blasien gehalten wurde, gewachsen ist und sich bewährt hat. Er kann als Modell für eigene Bemühungen dienen.

Felix Goldinger aus Speyer berichtet über Exerzitien für junge Leute mit dem Smartphone. Gerade die neuen Sozialen Medien, mit denen junge Menschen unterwegs sind, bieten auch neue Möglichkeiten, Chancen und Herausforderungen. Im Internet lassen sich viele geistliche Angebote für junge Menschen finden.

Am Schluss des Heftes finden Sie einen Bericht von Walter Mückstein über die letzte ADDES-Tagung. Sie stand unter dem Leitwort: „Damit die Wunde zur Perle werden kann...“ und befasste sich mit der so genannten Ersten und Dritten Woche der Exerzitien. Und Sie finden noch eine Leseprobe und Buchbesprechung von Franz-Reinhard Daffner zu Papst Franziskus: „Gott ist jung“.

Viel Freude beim Lesen!

*Thomas Gertler SJ*